



Mai 2015

Umweltbericht OZD 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Seit 1990 setzt sich die Eidg. Zollverwaltung (EZV) intensiv mit dem Problemkreis Umweltschutz auseinander. Um bei den Umweltschutzmassnahmen fach- und zeitgerechte Entscheidungen treffen zu können, hat die Oberzolldirektion (OZD) eine Informations- und Beratungsstelle geschaffen, welche auch heute noch die Anliegen des Umweltschutzes im Projekt RUMBA wahrnimmt. Auch bei den Zollkreisdirektionen Basel, Schaffhausen, Genf und Lugano sind verantwortliche Stellen bezeichnet, die Umweltschutzmassnahmen koordinieren und deren Umsetzung sicherstellen. Das Umweltschutzbewusstsein hat sich in den letzten Jahren etabliert und wird mit laufender Information auf hohem Niveau beibehalten.

Michel Rolli

Chef Sektion Betrieb und Mitglied des Umweltleitteams

2 Kennzahlen und Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	2013	Ziel	2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X
			2014			nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch	MJ / m2 Jahr	217		232	6.6%	
(klimabereinigt)	MJ / FTE Jahr	7'984		8'582	7.5%	
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	17'493	-3%	16'979	-2.9%	X
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	9.9		9.6	-3.9%	
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	209.6		215.1	2.6%	
davon Recyclingpapier	%	43.0%	6%	46%	3 PP	0
Kehricht	kg / FTE Jahr	40.0		68.3	70.8%	
Dienstreisen	km / FTE Jahr	5'867		7'396	26.1%	
Flugkilometer	km / FTE Jahr	1'636	-5%	2'722	66.4%	0
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	17.3%		11.2%	-6.1 PP	
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisestrecke	87.0%		87%	0.5 PP	
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	1'561		2'018	29.3%	
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'899	-5%	2'295	20.9%	0
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	1'770	8% (gem. Bundesrat)	2'295	29.7%	0

Die Umweltbelastung über alle erfassten Bereiche hat 2014 leider um 21% zugenommen, was nun eine deutliche Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Im Detail weisen v.a. die Dienstreisen eine erhebliche Umweltbelastung aus. Drei von RUMBA erfasste Parameter zeigen jedoch eine positive Tendenz auf.

3 ISCeco und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Die Oberzolldirektion (= Zentralverwaltung der EZV) ist in einem rund 50-jährigen Verwaltungsgebäude des Bundes, an der Monbijoustrasse 40, in Bern untergebracht. Dieses Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Das Verwaltungsgebäude OZD liegt im Zentrum von Bern und verfügt über sehr wenig eigene Autoabstellplätze. Etwa 95% der Mitarbeitenden benützen die problemlos erreichbaren öffentlichen Verkehrsmittel für den Arbeitsweg (Tram, Bus und oder Bahn).

3.2 Umweltauswirkungen

Die Umweltauswirkungen der Tätigkeiten der OZD nach innen und aussen beziehen sich primär auf die Bereiche Verkehr, Energie und Papier.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Unsere Schwerpunkte im Bereich Umweltmanagement sind aus dem Umweltleitbild der EZV ersichtlich. Mit RUMBA verfügen wir über ein Instrument zum Unterhalt eines auf unsere Bedürfnisse abgestimmten Umweltmanagementsystems. Ausgehend von der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und der Verbesserung der Qualität, bemühen wir uns ständig, die ökologische Effizienz zu verbessern.

4 Unsere Umweltziele 2014

Reduktion der Umweltbelastung für 2014: -5% ⇒ [Dieses Ziel wurde nicht erreicht](#)

⇒ vgl. Massnahmenplan 2014

Reduktion des Stromverbrauchs um -3% ⇒ [Dieses Ziel wurde knapp erreicht](#)

Durchsetzung der IKT Standards ⇒ vgl. Massnahmenplan 2014.

Die Dienstreisen kontinuierlich auf den Stand von 2010 reduzieren ⇒ [Dieses Ziel wurde nicht erreicht](#)

⇒ Flugreisen (Europa) -5%

⇒ PW-Fahrten -5%

Bei Flugreisen restriktivere Bewilligungsverfahren, Videokonferenzen wo immer möglich einsetzen.

Frischfaserpapier um 6% ⇒ auf 54% reduzieren ⇒ [Dieses Ziel wurde erreicht](#)

⇒ Intern und extern, da wo möglich, nur noch Recyclingpapier verwenden

⇒ bei allen Druckern und Kopierern ist der Hauptschacht (default) mit Recyclingpapier befüllt.

5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Mit Massnahmen durch die OZD inkl. allen Mitarbeitenden kann das Thema Umwelt und Ressourcen laufend verbessert werden. Durch Vereinfachungen von Verfahren und Tools leistet das Amt einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung d.h. Reduktion der Umweltbelastung.

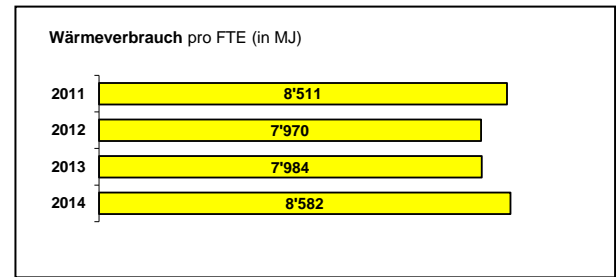
6 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Durch gezielte Informationen an die Mitarbeitenden kann das Thema Umwelt immer wieder aktuell gehalten werden. Die Mitarbeitenden der OZD sind schon vor der Umsetzung des RUMBA-Programms auf die Umweltauswirkungen und auf die Verbesserung der Umweltleistung sensibilisiert worden. Informationen (teilw. von der Fachgruppe bereitgestellte Unterlagen) über das Stromsparen, über die Abfälle und über das Papier werden an den wichtigen Punkten (Anschlagbrett, Kopiergeräte, usw.) veröffentlicht. Die gezielte Reduktion der Umweltauswirkungen bei der OZD zeigt, dass die Informationsblätter von den meisten Mitarbeitenden gelesen und verstanden wurden. Eine im 2012 durchgeführte Stromverbrauchsanalyse zeigte ein Verbesserungspotenzial von 6.62% auf. Die entsprechenden Massnahmen beinhalteten dazu das Ausrüsten sämtlicher Computer-Arbeitsplätze mit Schaltmäusen und das Vorschalten von Wochenprogramm-Schaltuhren für die miteinbezogenen Peripherie-Geräte (Fax, Drucker, Kopierer).

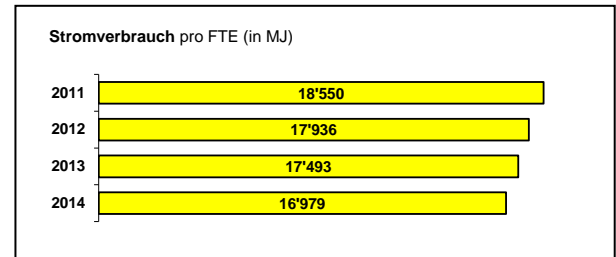
6.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro MA nahm gegenüber dem Vorjahr um 7.5% zu. Der klimabereinigte Wärmeverbrauch pro m² nahm dabei mit zunehmendem Flächenbedarf auch entsprechend zu. Mit der Überprüfung der optimalen Raumtemperatur, will man den Wärmeverbrauch jedoch kontinuierlich reduzieren. Die Möglichkeiten für MA sind in diesem Gebäude allerdings sehr gering.



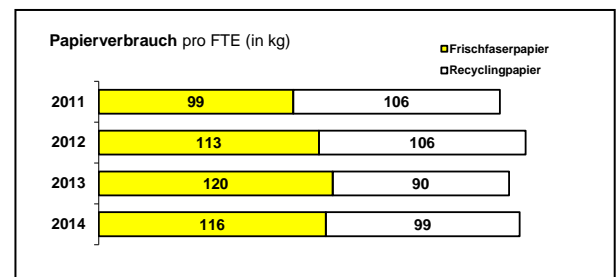
6.3 Stromverbrauch

Erneute Abnahme des Stromverbrauches im Jahr 2014 um 2.9%. Die konsequente Durchsetzung des IKT-Standards durch gezielte Informationen an die Mitarbeitenden, sowie durch gelebte Anwendung der Schaltmäuse (PC und Peripherie vom Netz nehmen) bei abschaltbaren Stromverbrauchern könnte auch 2015 weiter gesenkt werden.



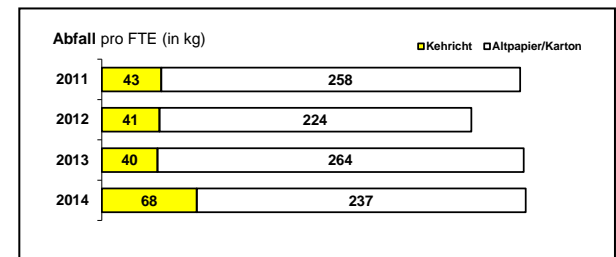
6.4 Papierverbrauch

Der Gesamt-Papierverbrauch nahm im Jahr 2014 wieder zu. Der Anteil des Recyclingpapiers lag im Vorjahr 2.6% tiefer - nun sind wir im Berichtsjahr bei 46%. Die eingeleiteten Massnahmen müssen eine Verbesserung des 2011 beginnenden Trends mit sich bringen. Immer mehr Dokumente werden in el. Form übermittelt. Entsprechende Massnahmen müssen mit den neuen Papiersorten des BBL zur Erhöhung des Recycling-Anteils intensiviert werden.



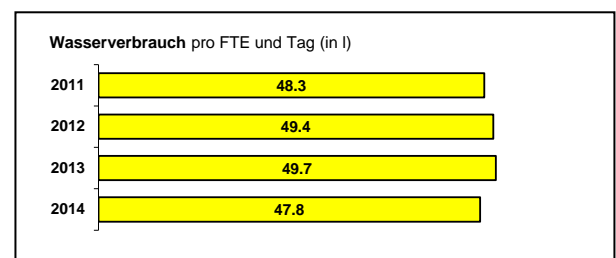
6.5 Abfälle

Das gesamte Abfallaufkommen ist 2014 leicht angestiegen. Der Anteil des wieder verwertbaren Abfalls (Papier) mit 78% steht nicht in Relation mit der Zunahme des Kehrrichtanteils von rund 71%. Gemäss Chef Logistik wurden im Hinblick auf den geplanten Umzug und die getätigte Reorganisation diverse Archive und Materiallager entrümpelt. Dadurch ist die Kehrrichtmenge massiv angestiegen.



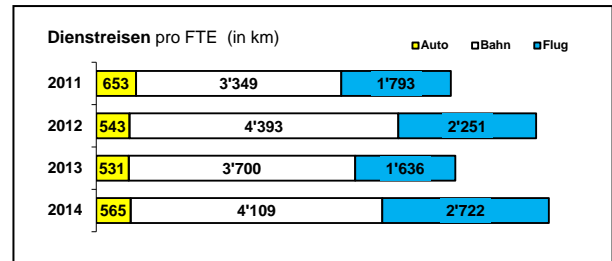
6.6 Wasser und Abwasser

Die Tabelle zeigt neu einen leichten Rückgang des Wasserverbrauches von rund 4%. Seit 2010 ist der Wasserverbrauch in einem stetigen Aufwärtstrend, der nun gestoppt wurde und in Zukunft bei den eingeleiteten Massnahmen durch Korrekturen zu berücksichtigen ist. Der durchschnittliche Jahresverbrauch liegt nun bei 9.6m³/MA Jahr und ist nun im Mittel der BV (10m³/MA).



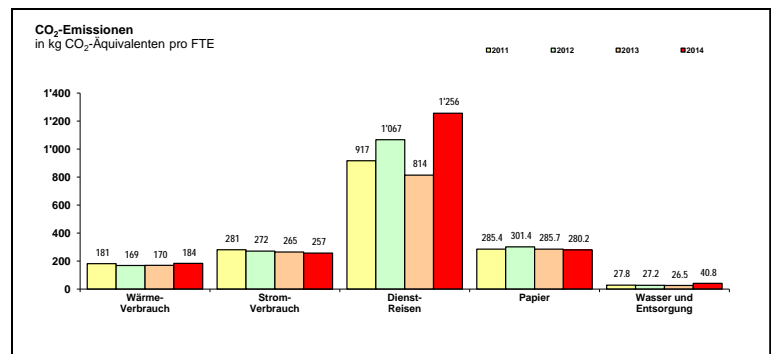
6.7 Dienstreisen

Die Dienstreisen haben in der OZD im vergangenen Jahr um 26% zugenommen, insbesondere die Flugkilometer um 66%. Flug- und Autoreisen sind auf die Gesamtbilanz sehr wirksam. Hier und auch bei den PW-Fahrten (Mobility) könnte eine optische Verbesserung durch eine CO₂-Kompensation, die auch beim Bund erhältlich ist, in Betracht gezogen werden.



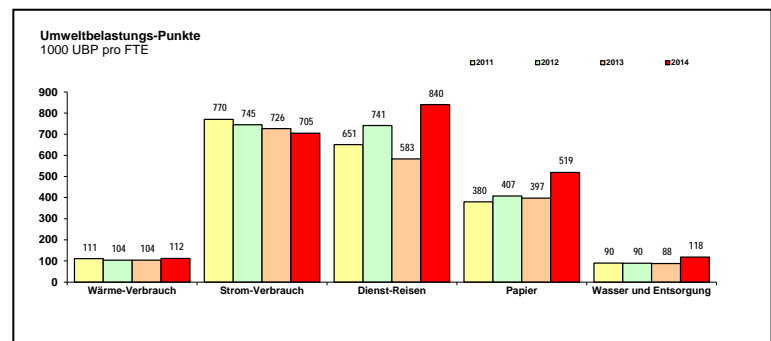
6.8 CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen werden ohne Kompensation dargestellt, eine solche könnte die gesamte Bilanz verbessern. In dieser Grafik ist deutlich erkennbar wie die reine CO₂-Bilanz v.a. die Verbrennung von Treibstoffen stärker gewichtet wird – im Vergleich mit der Umweltbelastung bzw. UBP* in der Grafik unten, wo auch einige andere Umweltbelastungen durch Charakterisierung, Normierung und Gewichtung, bewertet werden.



6.9 Umweltbelastung

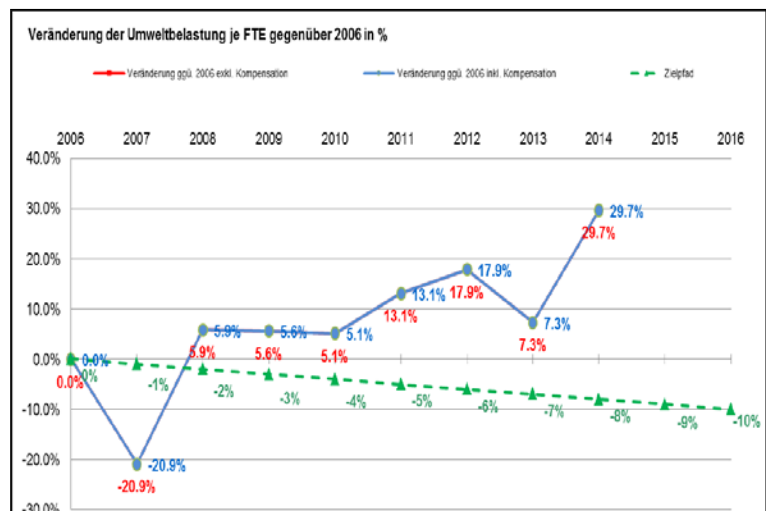
Die Umweltbelastung pro Mitarbeitende in der OZD liegt mit 2295 kUBP* 21% höher als im Vorjahr und insgesamt nur noch 2% tiefer als das Mittel der BV (2342kUBP). Der Stromverbrauch macht im Amt 31%, die Dienstreisen rund 37% und der Papierverbrauch 23% der Umweltbelastung aus. Die weiteren Belastungsquellen (Wärmeverbrauch, Wasser, Abfälle = 10%) sind hier, gemessen an den drei o.e. dominanten Einflussparametern von geringerer Bedeutung.



*Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden.

6.10 Veränderung der Umweltbelastung

Die Veränderung der Umweltbelastung pro Mitarbeitende in der OZD ist in der nebenstehenden Grafik im Vergleich zu 2006 bezogen. Das nach dem, vom Bundesrat gesetzte Ziel: „In den kommenden 10 Jahren die Gesamtumweltbelastung der BV um 10% zu reduzieren“, finden wir uns nach wie vor im „roten Bereich“. Um das vorgegebene Ziel des BR zu erreichen, müssen einige und starke Anstrengungen angegangen werden, insbesondere, dass von 2016-20 die Vorgaben um weitere 10% gesetzt sind.



7 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2015/16

Reduktion der Umweltbelastung für 2015: -30%

⇒ vgl. Massnahmenplan 2015

Die Dienstreisen kontinuierlich auf den Stand von 2011 reduzieren

⇒ Flugreisen (Europa) -10%

⇒ PW-Fahrten -5%

Bei Flugreisen restriktivere Bewilligungsverfahren, Videokonferenzen wo immer möglich einsetzen.

Frischfaserpapier und Sandwichpapier ⇒ auf 20% reduzieren

⇒ Reduktion des Frischfaser-Anteils um 80% durch Ersatz von 100%- und Sandwichpapier (70/30) durch 100% Recyclingpapier und nur da wo Notwendig das neue 100% weisses Recyclingpapier verwenden.

Reduktion des Kehrrichtmenge um -30% (bis 2016)

⇒ vgl. Massnahmenplan 2015.

8 Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam besteht aus 2 Mitarbeitenden und einem Mitglied des Managements der OZD. Bei Bedarf wird der Hausdienst einbezogen. Das Umweltteam hat unterstützende Funktionen (Planung und Vorbereitung von zentralen Umweltmassnahmen, Information der Mitarbeitenden) und stellt entsprechende Anträge an die Geschäftsleitung der OZD. Es nahm seine Tätigkeiten im Jahr 2000 auf. Kennzahlen zum Strom- und Wärmeverbrauch werden seither quartalsweise, die übrigen Umweltkennzahlen jährlich erfasst und ausgewertet.

An verschiedenen Sitzungen wurden Massnahmen definiert und die jährliche Erstellung eines Umweltberichtes an die Hand genommen. Daneben wurden in direktem Kontakt mit den Mitarbeitenden Sparmöglichkeiten und Verhaltenssituationen besprochen und an den Info-Brettern Plakate mit Umwelttipps angebracht.

Die Mitglieder des Umweltteams			
- Michel Rolli	Chef Sektion Betrieb	- André Zobrist	Umweltteam-Mitglied
- Céline Rouèche (bis 4.15)	Umweltteamleiterin	- Thomas Bütikofer	Leiter Hausdienst
- Michael Remund (ab 5.15)	UW-Teamleiter	- Hans J. Tobler EMSC	ext. RUMBA-Berater

Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter:
<https://www.rumba.admin.ch/rumba/de/home/umweltberichte.html>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

michael.remund@ezv.admin.ch